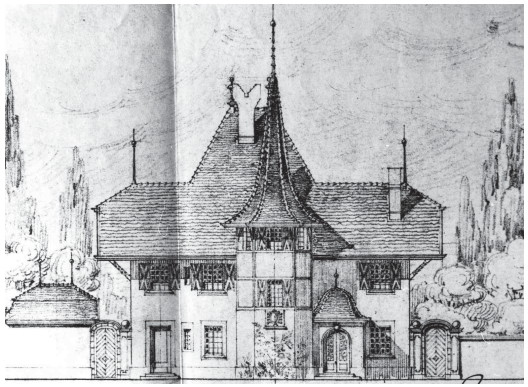
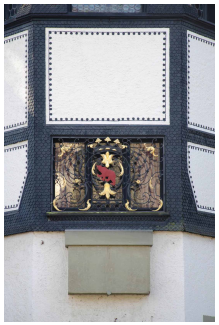




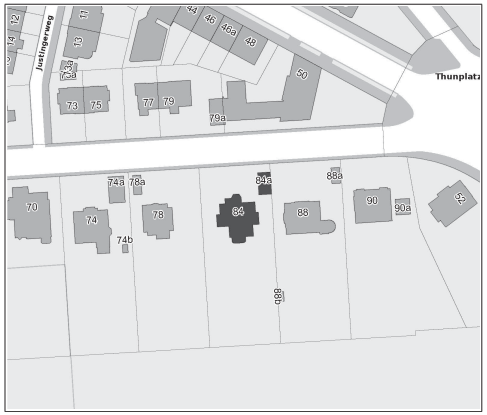
Kirchenfeldstrasse 84, 84A — schützenswert — K

Quartier	Kirchenfeld-Brunnadern	Baugruppe Kirchenfeld

Baujahr	1911
Architekten	Henry Berthold von Fischer, Architekt, Bern
Bauherrschaft	Walther von Bonstetten-Boissier, Jurist und Gesandtschaftsattaché, Bern
Parzellen-Nr.	622

Baugeschichtliche Daten

1914	Remise (Nr. 84A; Fischer & Schmid, Architekten, für Dr. iur. Walther von Bonstetten)
1928	Anbau Garage (Nr. 84A; Baugeschäft Muesmatt AG, für H. A. von Wattenwyl)
Umfeld:	Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse
Literatur:	Ein traditionsreicher Berner Sitz. In: Berner Woche, 31.1.1947



Villa von 1911

Villa in Formen, die das Bestreben nach historisch richtiger Rekonstruktion erkennen lassen. Vorbild war wohl das sogenannte Schlössli in Oberhofen, ein herrschaftliches Rebhaus am Thunersee. Gegen die Kirchenfeldstrasse steht ein traufständiger Bau mit Viertelwalmdach und polygonalem Treppenhaus im Stil der Landsitze des 17. Jahrhunderts. Die Fenster sind hochrechteckig, durch Mittelpfosten gepaart und mit feiner Sprossenteilung versehen. Die Läden sind kassetiert bemalt. Die Mitte der Fassade nimmt der polygonale Treppenturm mit gekricktem Steilhelm ein. Die Obergeschosse des Turms sind in verrandetem Rieg ausgeführt, die Fenster weisen Butzenscheiben auf. Die Gefache sind mit Pollenfriesen im Stil des späten 16. Jahrhunderts bemalt. Die Giebel der Schmalseiten zeigen Pfettenköpfe auf reich profilierten Bügen. Gegen den Garten ist ein schmälerer, aber ebenfalls zweistöckiger Baukörper mit steilem Walmdach angefügt. Dieser Gartentrakt ist in den Formen von Landsitzen des frühen 18. Jahrhunderts gehalten. Die Südfassade weist drei Achsen mit hohen Stichbogenfenstern auf, im Erdgeschoss führen sie in der Mitte auf einen Terrassenvorbau. Die Kanten werden durch Lisenen im Eckverband betont. In beiden Winkeln zum Nordtrakt ist ein einstöckiger Terrassenvorbau eingefügt. Das Dach öffnet sich in Lukarnen mit geschweiftem Giebel. Der Bau hat den originalen Zustand hervorragend erhalten.

Bel 1986 / ste 2016